



## → TOTAL LOKAL

### Platten und Plattes in Duisburg

**F**rüher verband man unsere „Stadt Montan“ mit Kohle und Stahl, später mit Fußball, Zoo und Kunst. Heute verbindet man sie eher mit Containerhafen, Haushalts- und Masterplan. (Das Wort, mit dem vor allem Auswärtige Duisburg jetzt verbinden, lassen wir mal weg.) Wenn mich nicht alles täuscht, spielt jedoch ein Wort in keiner anderen Stadt eine solche Rolle wie bei uns: Platte. Wie die Platte auf dem Plattenteller dreht sich alles um die (im Rohzustand) fast fertige Platte vor dem Hauptbahnhof. Bis sie ihren Feinzustand erreicht – hoffentlich als Fest-Platte mit viel Grün darauf und ohne neue Plattenbauten am Rand –, wird noch eine Menge Hau- und Wambach in die Sechs-Seen-Platte rin-  
nen.

Auch kennt unsere Stadt einen Plattenladen in der City, eine Plattenküche am Innenhafen sowie schlicht Platte machen. Über den Beitrag der Platte-Macher zum Stadtbild lässt sich streiten, auch über die grelle Leuchtschrift „Leihhaus. Neueröffnung“ vor der Hauptbahnhofsplatte. Über diesen Gruß an die Besucher bin ich jedenfalls platt.

**HOS**